



**A**m selben Tag gingen zwei, die zu den Jüngern von Jesus gehört hatten, nach dem Dorf Emmaus, das etwa zwei Wegstunden von Jerusalem entfernt lag. Unterwegs unterhielten sie sich über alles, was geschehen war. Als sie so miteinander sprachen und alle hin und her überlegten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.... (Lukas 24)

**F**rohe Ostern und ein  
brennendes Herz für Jesus  
in seinem Lichte

wünscht

Ihnen von Jergen Ute + Rolf-Georg Steine

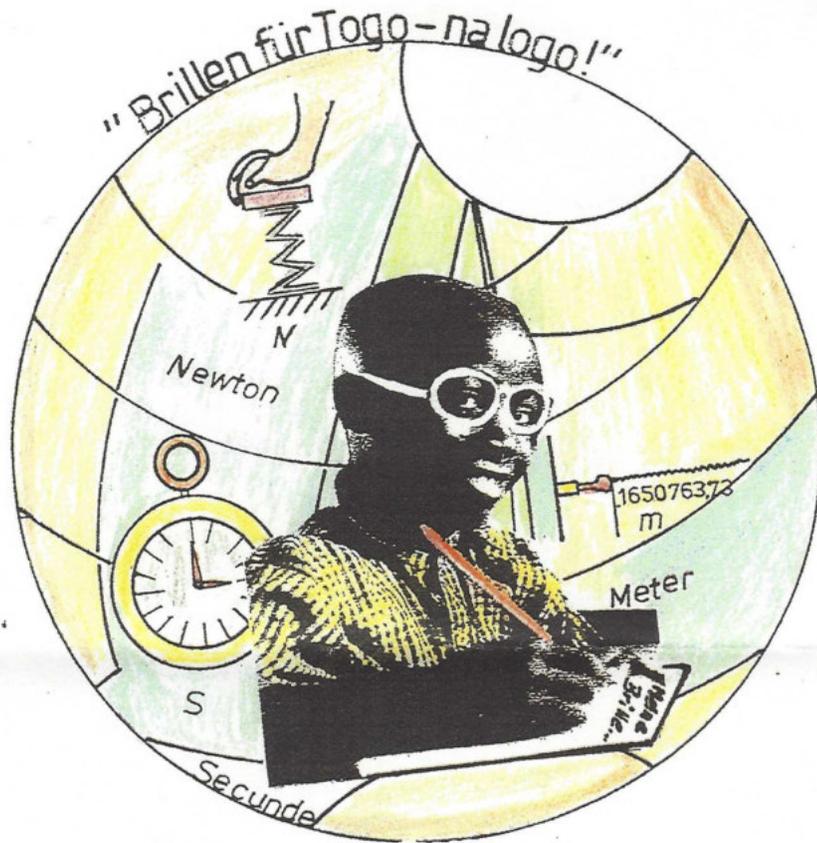


Bund Europäischer St. Georgs-  
Pfadfinderinnen und – Pfadfinder  
(BESP) e. V.

Mitglied der World Federation of Independent Scouts (WFIS)

STAMM KARL LEISNER

Stammesbüro  
Paderborner Straße 2-4  
59075 Hamm ( Bockum-Hövel)  
Tel. + Fax 02381 / 7 59 06



Bockum - Höveler

Pfadfinderstamm "Karl Leisner"

startete bei spielhafte Aktion.

*Nur ein kurzes Lebenszeilen  
von uns!*

*"La vie en rose - über Grenzen hinweg?"*



*Nicht überall auf unserem blauen Planeten sehen die Menschen rosigen Zeiten entgegen, auch wenn sie die berühmte, vielgepriesene rosarote Brille zur Hilfe nehmen würden. Für viele sind die Lebensbedingungen und Zukunftsaussichten buchstäblich grau in grau.*

**Sehen. Handeln. Helfen.**

**An den Nächsten denken, das hat auch**

**Raphael Georg Kleine und der Pfadfinderstamm  
Karl-Leisner aus Hamm / Bockum-Hövel**

**umgesetzt. Einen herzlichen Dank an die Präsidentin Frau Sylvia  
Meisner-Zimmermann und Ihr Team für Ihre Großzügigkeit!**

*Durch Ihre Spende helfen Sie einem benachteiligten Sehbehinderten aus seiner Tristesse und Einsamkeit heraus, damit er sich in Familie, Beruf und Gesellschaft wieder zurechtfindet und sein Leben mit Zuversicht und Freude genießen kann. "La vie en rose - über Grenzen hinweg?" Voila, wenn man wieder seine Umwelt tatsächlich durch eine "rosarote Brille" wahrnehmen kann.*

**Aktion**



**in Zusammenarbeit mit**



**Deutsches Katholisches Blindenwerk e. V. Graurheindorfer Str. 151a 53117 Bonn**  
SPENDENKONTO Sparkasse Koblenz IBAN: DE 72 570 501 20 00 36 00 13 11 (BIC: MALADE 51 KOB) Wir führen das  
Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)

Ansprechpartner: **Johannes Klein** Brenderweg 216 DE-56070 Koblenz

Telefon +49 (0) 261. 982 49 95 Mobil +49 (0) 179. 512 67 60 eMail: [johannes.klein@sophien-arzneimittel.de](mailto:johannes.klein@sophien-arzneimittel.de)

Der

# PRESSE SPIEGEL

aus Religion, Kultur u. Gesellschaft

Westfälischer Anzeiger, vom 25.-III-2017



## Wieder 1 841 Brillen für Togo

Unermüdlich hat Ralph-Georg Kleine (rechts) von der Paderborner Straße wieder Brillen für Togo gesammelt. Diesmal übergab er 1841 Stück an Johannes Klein (Zweiter von rechts) von „Brillen Weltweit“. Zuletzt hatte Kleine im August des vergangenen Jahres mehr als 2 000 Sehhilfen an diese Organisation

weitergereicht und seitdem erneut viele Brillenspenden entgegengenommen. Er freut sich über die große Hilfsbereitschaft. Oft hängen Tüten an seinem Zaun. Manchmal sammeln ganze Nachbarschaften. „Es wäre schön, wenn die Spender einen Zettel beilegen, damit ich

ihnen bedanken kann“, sagt Kleine. Auch Johannes Klein von „Brillen Weltweit“ freut sich über die Sammeleidenschaft. Die gemeinnützige Organisation unter dem Dach des deutschen Katholischen Blindenwerkes arbeitet die Brillen in Koblenz auf. „380 000 im vergangenen Jahr, täglich bis zu 1 400

Stück“, berichtet Klein. Dabei kommen Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung zum Einsatz, denen auf diese Weise Beschäftigung und eine Perspektive gegeben werden. Auch Ehefrau Ute Kleine und Nachbar Herbert Wördemann unterstützen die Brillenaktion.

■ jim/Foto: Best

Der

# PRESSE SPIEGEL



Religion - Kultur u. Gesellschaft

BOCKUM-HÖVEL,

August 2016



## Das Brillensammeln geht weiter

Am Ende kamen noch einmal 68 Brillen hinzu. So konnte Ralph-Georg Kleine (hinten, Dritter von links) jetzt 2210 Sehhilfen an Johannes Klein (rechts) von der Aktion „BrillenWeltweit“ übergeben. Unter dem Dach des deutschen Katholischen Blindenwerkes sammelt die Aktion seit 40 Jahren Brillen und bereitet sie ehrenamtlich in

Koblenz auf. Sie werden dann kostenlos weitergegeben. „Im vergangenen Jahr haben wir so rund 320 000 verarbeitet, bis zu 1400 pro Tag“, berichtet Johannes Klein. Dabei kommen Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung sowie Dauerarbeitslose zum Einsatz, denen auf diese Weise Beschäftigung und eine Perspektive

gegeben werden. Unterstützung beim Sammeln, sortieren und Packen hatte Ralph-Georg Kleine von seinem Nachbarn Herbert Wördeermann (links), seinen Enkeln Elja Kleine (Zweiter von links) und Victoria Kleine (vorne) sowie vom Geschwisterpaar Michael und Amelie Baumann. Kleine selbst sammelt seit 30 Jahren Brillen und

will damit auf jeden Fall weitermachen. Wohl 50 000 bis 60 000 sind es inzwischen, schätzt er (WA berichtete). Wer seine abgelegten Sehhilfen los werden und noch einem guten Zweck zuführen möchte, kann sie zu ihm an die Paderborner Straße 2 bringen. Kleine ist auch telefonisch unter 7 59 06 zu erreichen. ■ jim/Foto: Best

## „Brillen für Togo – na logo!“

Bockum-Höveler Pfadfinderstamm „Karl Latscher“ startete Hilfsaktion



Der

# PRESSE SPIEGEL



Gesellschaft  
aus Religion, Kultur u. Gesellschaft

## Millionenwerte zusammengetragen

Ralph-Georg Kleine sammelt seit 30 Jahren Brillen für Togo / Weitere 2142 gehen auf Reisen

**BOCKUM-HÖVEL** ■ 2 142 Brillen hat Ralph-Georg Kleine seit November 2015 wieder für die Hilfsorganisation „BrillenWeltweit“ gesammelt. Diesmal stand die Aktion unter dem Motto: „Für jedes trübe Augenpaar ist bei uns 'ne Brille da.“ Seit er mit dem Sammeln erneut vor dreieinhalb Jahren begonnen hat, sind es bereits 6 696. Unterstützt wird er beim Sammeln, Sortieren und Verpacken von seinem Nachbarn Herbert Wördemann sowie Michael und Amelie Baumann. „Die haben jede Brille in der Hand gehabt.“

Jetzt warten die Sehhilfen darauf abgeholt zu werden. In Deutschland werden sie von „BrillenWeltweit“ in Koblenz in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Bethesda - St. Martin“ verarbeitet. Dazu gehört nicht nur das Aussortieren nicht mehr brauchbarer Sehhilfen. Alle Gestelle werden gereinigt und nahezu in Neuzustand gebracht. Alles wird auf Funktionsfähigkeit überprüft. Nicht mehr verwertbare Brillen dienen als Ersatzteillager oder werden dem Recyclingkreislauf zuge-



Ralph-Georg Kleine (von links) sammelt seit 30 Jahren Brillen für Togo. Unterstützt wird er von den Nachbarn Michael und Amelie Baumann sowie Herbert Wördemann. Die jüngste Aktion brachte 2142 Sehhilfen. ■ Foto: Best

führt. Kleine hat Unterstützer nicht nur in Bockum-Hövel. „Auch Apotheken und Humanitas bringen uns Brillen“, berichtet er. Viele Leute klingelten an der Tür oder deponierten Tüten mit Brillen einfach an den Zaun.

Begonnen haben er und sein Sohn Matthias mit dem Sammeln von Brillen vor 30 Jahren. Damals hatten sie als Leitung des Stammes Karl Leisner der St.-Georgs-Pfad-

finder davon erfahren, dass in Togo viele Flüsse mit Keimen verseucht sind, die die Augen schädigen. Sie beschafften eine Pumpe, um einen Beitrag für die Gewinnung gesunden Trinkwassers zu leisten, und sie begannen mit dem Sammeln der Brillen, um bereits erkrankten Menschen zu helfen. Zudem schickten sie auch Medikamente nach Togo. Doch diese Aktion führt Kleine nicht

mehr fort.

Seit 1986 müssen nach Kleines Schätzung 50 000 bis 60 000 der Sehhilfen aus Bockum-Hövel nach Togo verschickt worden sein. „Das sind Millionenwerte, viel zu schade, das alles wegzuwurfen“, sagt er. Zwischendurch hatte er die Aktivitäten eingestellt, aber 2013 wieder neu begonnen. „Wir werden das auch weitermachen, so lange wir können“, sagt er. ■ jim

Westfälischer Anzeiger, vom 27. Juli 2016